



Schwäbischer

REGIERUNG
VON SCHWABEN

Schulanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

128. Jahrgang

Dezember 2011

Nr. 12



Fra Filippo Lippi, Christi Geburt, 1452-1464

Das ewig' Licht geht da herein,
gibt der Welt ein' neuen Schein.
Es leucht' wohl mitten in der Nacht
und uns des Lichtes Kinder macht

Martin Luther

Frohe und gesegnete Weihnachten 2011

wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen

Gabriele Holzner und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereiches Schulen an der Regierung von Schwaben.

Mit diesen Wünschen verbinden wir gleichzeitig den Dank für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

INHALTSÜBERSICHT

AKTUELLES	386
Schülerkompetenzen erkennen und ausbauen Teil 2.....	386
AMTLICHER TEIL.....	388
Auszeichnung der eifrigsten Sammler für die Jugendherbergen	388
„Themenvielfalt im Klassensatz - Zeitschriften an bayerischen Schulen“	389
Wettbewerb „Mobben stoppen“ Reichshainschule, Sonderpäd. Förderzentrum Memmingen gewinnt 1. Preis	391
Reichshainschule erhält Auszeichnung bei Spendensammlung.....	391
SchulKino Wochen Bayern.....	392
PERSONALMELDUNGEN.....	393
Hinweis	393
Bestellungen	393
NICHTAMTLICHER TEIL.....	394
Stellenausschreibung Montessori-Schule Augsburg.....	394
Stellenausschreibung Freie Schule Lech-Donau	395
Baucamp Bauindustrie Bayern 2012.....	396
BUCHBESPRECHUNGEN	397

AKTUELLES**Schülerkompetenzen erkennen und ausbauen
Teil 2**

Sabine Kliemann

in: Metzger, Klaus/Wiater, Werner (Hrsg.): Erziehen und unterrichten in der Grundschule. Berlin: Cornelsen Scriptor 2011, S. 137-141.

Erfassung eigener diagnostischer Kompetenz

Um die eigene diagnostische Kompetenz zu erfassen und ggf. zu verbessern, wird in Anlehnung an HELMKE (2009a) folgender Zyklus vorgeschlagen:

1. Wählen Sie als Ausgangspunkt entweder ein für den Unterricht wichtiges Schülermerkmal (innerfachlich, z. B. Lesekompetenz, oder fachübergreifend, z. B. Leistungsängstlichkeit) oder einen konkreten Aufgabensatz aus.
2. Geben Sie eine persönliche Prognose zum erwarteten Ergebnis der Datenerhebung ab.
3. Führen Sie eine Datenerhebung zur Erfassung des Schülermerkmals bzw. der -leistung (z. B. mithilfe eines Fragebogens, Tests, einzelner Aufgaben) durch.
4. Vergleichen Sie die Ergebnisse der Datenerhebung mit denen Ihrer Prognose.
5. Treten Diskrepanzen zwischen Ihrer Einschätzung und den tatsächlichen Ergebnissen auf, so analysieren Sie diese. Auf der Suche nach Erklärungen ist ein Austausch mit anderen Lehrkräften, Schülern, Eltern, ggf. auch Schulpsychologen hilfreich. (In dieser Phase des Zyklus befindet sich das größte pädagogische und didaktische Potenzial.)

Über die zuvor geschilderten Aspekte hinaus ist es für Lehrkräfte hilfreich und sinnvoll, über gewisse Grundkenntnisse und Fähigkeiten der pädagogischen Diagnostik zu verfügen, wie

- die Kenntnis von verschiedenen Diagnosetheorien und deren Abgrenzung zueinander, um auf dieser Grundlage unterrichtsmethodische Ansätze einschätzen und anwenden zu können;
- die Kenntnis von Beobachtungen als Diagnoseinstrument, wie sie effektiv genutzt und welche Aspekte beachtet werden sollten;
- die Kenntnis des diagnostischen Potenzials von Instrumenten, die nicht in erster Linie der Diagnostik dienen (z. B. Klassenarbeiten und schriftliche Übungen, die Leistungsbeurteilung unterstützen, oder Vergleichsarbeiten als Instrument der Unterrichtsentwicklung);
- die Kenntnis von Möglichkeiten und Instrumenten, mit denen Schüler eigene Kompetenzen einschätzen, reflektieren und bewerten können.

Diagnostische Kompetenz von Lehrkräften ist wichtig, aber nicht hinreichend für Leistungssteigerungen und Lernerfolge von Schülern. Sie bildet lediglich die Grundlage. Für die individuelle Förderung müssen vor allem geeignete didaktische Förder- und Strukturierungsmaßnahmen erfolgen (vgl. HELMKE 2009a).

Individuelles Fördern heißt, jeder Schülerin und jedem Schüler

- 1) *die Chance zu geben, ihr bzw. sein motorisches, intellektuelles, emotionales und soziales Potential umfassend zu entwickeln*
- 2) *und sie bzw. ihn dabei durch geeignete Maßnahmen zu unterstützen (durch Gewährung ausreichender Lernzeit, durch spezifische Fördermethoden, durch angepasste Lernmittel und gegebenenfalls durch Hilfestellungen weiterer Personen mit Spezialkompetenz)*
Meyer (2004, 97)

Auf der Grundlage individueller Lernvoraussetzungen, wie Lerntempo, Lernvermögen und Lernstand, aber auch Interessen und Zugängen, sollen individuelle Potenziale geweckt, herausgefordert und entwickelt werden. Es geht also vorrangig um Wege zur Entwicklung individueller Potenziale und nicht primär um die Ausbesserung von Defiziten oder um das reine Üben von fachlichen Fähigkeiten.

Entsprechend der These von WINTER (2006), „Diagnose und Förderung finden am besten möglichst nah am Unterricht selbst statt oder sogar in ihn integriert – die Betroffenen und Beteiligten sollen aktiv einbezogen sein“, sollten Überlegungen zu Fördermaßnahmen in den Unterrichtsalltag eingepasst werden.

Dabei ergeben sich Fragen wie:

- Was sollte bei der Planung eines *Förderkonzeptes* bedacht werden? Welche organisatorischen Voraussetzungen müssen geschaffen werden, damit inhaltliche Förderarbeit in der Schule erfolgen kann?
- Welche Lernstrategien gibt es und wie können diese sinnvoll im Unterrichtsalltag eingebunden und gefördert werden? Wie können Fördermaßnahmen geplant und gestaltet werden, damit Schüler geeignete Lernstrategien auswählen und sie richtig anwenden können?
- Wie kann die *Gestaltung von Unterricht* der Heterogenität von Lerngruppen gerecht werden? Welche Methoden der Differenzierung in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit könnten in der Unterrichtspraxis eingesetzt werden?
- Wie können auf der Grundlage diagnostischer Aussagen alle am Lernprozess Beteiligten (Schüler, Eltern, Lehrer) gemeinsam einen individuellen Förderrahmen festlegen? Wie können *Lernberatung und individuelle Entwicklungspläne* in der Praxis gestaltet werden?
- Sollten zusätzlich fachspezifische Aspekte beachtet werden?

Literatur:

- BAUMERT, J./KLIEME, E./NEUBRAND, M./PRENZEL, M./SCHIFFELE, U./SCHIFFELE, W./STANAT, P./TILLMANN, K. J./WEISS, M. (Hrsg.) (2001): PISA 2000. Basiskompetenzen von Schülerinnen und Schülern im internationalen Vergleich. Leske + Budrich: Opladen.
- HELMKE, A. (2009a): Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern. Kallmeyer: Seelze.
- MEYER, H. (2004): Was ist guter Unterricht? Cornelsen Scriptor: Berlin.
- SCHLEICHER, ANDREAS (2007): Individuelle Förderung. Rede auf dem bildungspolitischen Symposium in Essen am 3.2.2007. In: Schule NRW 03/07, S. 122-127.
- WEINERT, F. E. (2000): Lehren und Lernen für die Zukunft – Ansprüche an das Lernen in der Schule. Manuskript zu einem Vortrag am 29.3.2000 in Bad Kreuznach.
(http://download.bildung.hessen.de/schule/gym_sek_ii/entwicklung/pool/weinert_2000-03-29.pdf)
- WINTER, F. (2006): Diagnosen im Dienst des Lernens. In: BECKER, G./HORSTKEMPER, M./RISSE, E./STÄUDEL, L./WERNING, R./WINTER, F. (Hrsg.): Diagnostizieren und Fördern. Stärken entdecken – Können entwickeln. Friedrich Jahresheft XXIV 2006

AMTLICHER TEIL

Auszeichnung der eifrigsten Sammler für die Jugendherbergen

Für ihre besondere Leistung bei der jährlichen Schulsammlung der bayerischen Jugendherbergen werden die besten Schulen im Regierungsbezirk ausgezeichnet. Schülerinnen und Schüler des Hildegardis-Gymnasiums Kempten, der Marien-Realschule Kaufbeuren und der Mittelschule Ottobeuren haben im Vorjahr die besten Schulsammlungsergebnisse in Schwaben erzielt. Die Auszeichnung findet traditionell im Vorfeld der Schulsammlung des Deutschen Jugendherbergswerks (DJH) Landesverband Bayern statt und wird mit einem Festakt in der Regierung von Schwaben begangen.

Für ihr herausragendes Sammlungsergebnis im Jahr 2010 im Regierungsbezirk Schwaben erhalten die Schülerinnen und Schüler kleine Geschenke und Urkunden.

Die Mittelschule Ottobeuren mit Sammlungsleiter Klemens Sommer, Rektor Michael Stürmer und sechs Schüler/innen erzielte das hervorragende Sammlungsergebnis von 2.440,27 Euro, die bayernweit höchste Summe aller Volks- und Mittelschulen.

Im Regierungsbezirk Schwaben waren insgesamt 93 Schulen bei der Schulsammlung 2010 aktiv und erreichten ein Spitzenergebnis von 41.032,70 Euro. Bayernweit haben sich knapp 800 Schulen an der Jugendherbergssammlung im Vorjahr beteiligt und mehr als 215.000 Euro Erlöst. Die Mittel fließen direkt in die Instandhaltung und den Betrieb der bayerischen Jugendherbergen. Nur durch den persönlichen Einsatz der eifrigen Sammlerinnen und Sammler, der Schulleitungen und Lehrkräfte, die die Sammlung koordinierten, war dieses Ergebnis möglich. Dafür bedanken sich die Jugendherbergen und der DJH Landesverband Bayern sehr herzlich.

Für die diesjährige Schulsammlung vom 14. bis 27. November hofft der Landesverband Bayern im Deutschen Jugendherbergswerk wiederum auf eine aktive Beteiligung und bedankt sich schon jetzt sehr herzlich für das große Engagement bei allen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften.

„Themenvielfalt im Klassensatz -
Zeitschriften an bayerischen Schulen“

Der Bayerische Staatsminister
für Unterricht und Kultus
Dr. Ludwig Spaenle, MdL



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

Per OWA

An die Schulleiterinnen und Schulleiter der
beruflichen Schulen, Hauptschulen, Mittelschulen,
Realschulen, Gymnasien, Wirtschaftsschulen
und Förderschulen
in Bayern

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
III.4 – 5 S 1356.2 - 5.89 025

München, 09.11.2011
Telefon: 089 2186 2789

**„Themenvielfalt im Klassensatz – Zeitschriften in bayerischen
Schulen“**

hier: Start in das neue Projektjahr 2011/2012

Anlage: Informationsflyer

Sehr geehrte Frau Schulleiterin,
sehr geehrter Herr Schulleiter,

die Initiative *Themenvielfalt im Klassensatz – Zeitschriften in bayerischen
Schulen* des Verbandes der Zeitschriftenverlage in Bayern e. V. und der
Stiftung Lesen startet nunmehr in das inzwischen fünfte Projektjahr.

Wie eine aktuelle Studie ergeben hat, trägt der Einsatz von Zeitschriften im
Unterricht dazu bei, „Widerstände gegen das Lesen zu brechen“ (*Zeitungen
und Diversität*, Stiftung Lesen, Mainz 2011). *Themenvielfalt im Klassensatz
– Zeitschriften in bayerischen Schulen* unterstützt Sie deshalb bei der Me-
dienbildung sowie der Leseförderung an Ihrer Schule. Im Rahmen des Pro-
jekts können Klassen ab Jahrgangsstufe 7 an bayerischen Schulen bis zu
drei Zeitschriftentitel im Klassensatz kostenlos bestellen – für drei aufein-

Wettbewerb „Mobben stoppen“ Reichshainschule, Sonderpäd. Förderzentrum Memmingen gewinnt 1. Preis

Am 15. November 2011 lud der Landesschülerrat Bayerns in das Staatsministerium für Kultus und Unterricht nach München ein, um die Preisträger des Wettbewerbs „Mobben stoppen“ zu küren. Der Landeswettbewerb, an dem sich 120 Schulen beteiligten, war für alle Schularten ausgeschrieben. In der Kategorie Förderschulen/Berufsschulen erreichte der Beitrag der Reichshainschule den mit 500 Euro dotierten ersten Preis.

Mehrere Klassen der Reichshainschule hatten sich mit Fotostories im Comicstil zu konkreten Situationen täglicher Schülerprobleme durch Schikane, Hänseleien, Gewalt, Diffamierung und dem Missbrauch sensibler Informationen innerhalb der Schülerschaft beteiligt. Trotz aller installierter Maßnahmen an Schulen ist Mobbing ein wiederkehrendes Phänomen, das langfristig thematisiert werden muss.

In der Laudatio durch den Landesschülerrat wurde der Beitrag der Reichshainschule vor allem wegen des sichtbar hohen Schüleranteils und der realen, handlungsorientierten Lösungsansätze hervorgehoben.



Reichshainschule erhält Auszeichnung bei Spendensammlung

Die Memminger Reichshainschule ist vom Landesbund für Vogelschutz (LBV) für ihr hervorragendes Ergebnis bei einer Spendensammlung ausgezeichnet worden. Die Schüler erzielten mit 1337,86 Euro das beste Resultat unter allen Förderschulen in Bayern. Monika Schirutschke vom LBV überreichte der Schule eine Urkunde und als weitere Anerkennung 300 Euro für ein Naturschutzprojekt. Das von den Schülern gesammelte Geld wird vom LBV in der Region etwa für den Storchenschutz oder für den Ankauf und die Pflege von Biotopflächen verwendet.

SchulKino Wochen Bayern**19. - 23. März 2012****SchulKinoWoche Bayern geht in die fünfte Runde**

Vom 19. bis 23. März 2012 wird das Kino wieder zum Klassenzimmer und zeigt anspruchsvolle, internationale und lehrplanrelevante Filme, die alle Altersstufen und Schularten ansprechen. Hierzu öffnen 85 Filmtheater bayernweit in Vormittagsveranstaltungen ihre Kinosäle exklusiv für schulische Bildungszwecke. Begegnungen mit Filmschaffenden und Fachreferenten bieten in KinoSeminaren erkenntnisreiche Blicke hinter die Kulissen und lassen den Film als Bildungs- und Kulturgut lebendig werden. Zusätzliche Fortbildungsangebote und kostenfreie Handreichungen unterstützen Lehrkräfte dabei, die Filme auf einem zeitgemäßen Niveau methodisch und didaktisch sinnvoll in ihrem Unterricht einzusetzen. Anmeldungen zu den Lehrerfortbildungen sind ab sofort möglich.

Die Filmprogramme der teilnehmenden Kinos werden Ende Dezember online veröffentlicht, Karten können ab diesem Zeitpunkt bestellt werden. Kostenfreie Programmflyer mit dem Filmangebot in Ihrem Kino vor Ort können ab sofort beim Projektbüro angefordert werden. Die postalische Zustellung erfolgt ab Mitte Januar 2012.

Link zur Homepage "SchulKinoWoche Bayern": <http://www.schulkinowoche-bayern.de/>

PERSONALMELDUNGEN

Hinweis

HINWEIS

Folgende im Beiblatt zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst (Nummer 22* vom 6. Dezember 2011) aus-geschriebene Stellen sind im Schwäbischen Schulanzeiger Nr. 11 (November 2011) voll-ständig veröffentlicht.

Ausschreibung einer Referentenstelle an der Regierung von Schwaben

- Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 10. November 2011, Az.: IV.3-5 P 7001.1.1-4b.118 025

Ausschreibung einer weiteren Schulratsstelle beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Donau-Ries

- Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 10. November 2011, Az.: IV.3-5 P 7001.1.1-4b.111 354

Ausschreibung einer weiteren Schulratsstelle beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Dillingen a. d. Donau

- Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 07. November 2011, Az.: IV.3-5 P 7001.1.1-4b.111 357

Ausschreibung einer weiteren Schulratsstelle bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis Unterallgäu und in der Stadt Memmingen

- Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 11. November 2011, Az.: IV.3-5 P 7001.1.1-4b.111 356

Termin zur Vorlage der Bewerbungen: 19. Dezember 2011

Regierung von Schwaben

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Bestellungen

Bestellung zum/zur stellvertretenden Schulleiter/Schulleiterin

David Angelika, Lin, Volksschule Nersingen (Grundschule) / Volksschule Oberfahlheim (Grundschule)

Krause Sibylle, Lin, Ulrich von Thürheim-Volksschule Buttenwiesen (Grundschule)

Schäffler Iris, Lin, Volksschule Bobinen an der Singold (Grundschule)

VERSTORBEN

Obermayer Paul, L, Private Schule zur individuellen Lernförderung Dürrlauingen

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

NICHTAMTLICHER TEIL**Stellenausschreibung
Montessori-Schule Augsburg****Stellenmarkt - Montessori-Schule**

Die private Montessori-Schule Augsburg besteht seit 2003. Derzeit werden hier rund 240 Schüler/innen von der ersten bis zur neunten Jahrgangsstufe unterrichtet. In diesem Schuljahr werden wir erstmals Absolventen haben (Hauptschulabschluss/QA), mit den ersten Mittleren Bildungsabschlüssen im nächsten Schuljahr wird der Aufbau der Schule dann abgeschlossen sein.

Wir suchen für sofort eine/n

Schulleiter/in in Vollzeit***Ihre Aufgaben***

- Leitung eines engagierten Kollegiums
- Gestaltung und Leitung der Schulorganisation
- Repräsentation der Schule in der Öffentlichkeit
- Mitarbeit im pädagogischen Team einer jahrgangsgemischten Oberstufenklasse
- Umsetzung und Weiterentwicklung des Pädagogischen Konzepts der Schule

Was Sie mitbringen sollten

Sie sind eine sympathische, souveräne und dynamische Persönlichkeit. Sie haben die nötige Motivation, Fachkompetenz und Lust, Verantwortung zu übernehmen.

Ihr Profil

- Organisatorische und kommunikative Kompetenz
- Teamfähigkeit und hohe Einsatzbereitschaft
- Gestaltungswille und hohe Qualitätsansprüche
- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Abgeschlossenes Hochschulstudium der Sekundarstufe II mit 2. Staatsexamen
- Lehrerfahrung, idealerweise an einer Gesamtschule und/oder an einer Schule mit reformpädagogischer Ausrichtung
- Schulleitungserfahrung
- Montessori-Diplom oder Zertifikat und praktische Erfahrungen in einer Montessori-Einrichtung.

Wir bieten Ihnen

- Konstruktive Zusammenarbeit in einem außerordentlich engagierten Team
- Beteiligung an der konzeptionellen und praktischen Entwicklung unserer Schule
- Ideale Rahmenbedingungen an einer räumlich wie personell hervorragend ausgestatteten Schule
- Eine Vergütung in Anlehnung an TV-L Bayern

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung! Senden Sie diese bitte schriftlich oder elektronisch an:

Montessori-Schule Augsburg
Ingrid Kannheiser / Geschäftsführung
Untere Jakobermauer 11 ½
86152 Augsburg
geschaeftsfuehrung@montessori-schule-augsburg.de

Stellenausschreibung Freie Schule Lech-Donau



Wir suchen:

Ab sofort

eine/n **Klassenlehrer/in** für unsere Kombiklasse 1/2
Voraussetzung: 1. Staatsexamen Grund- oder Hauptschullehramt

Ab September 2012

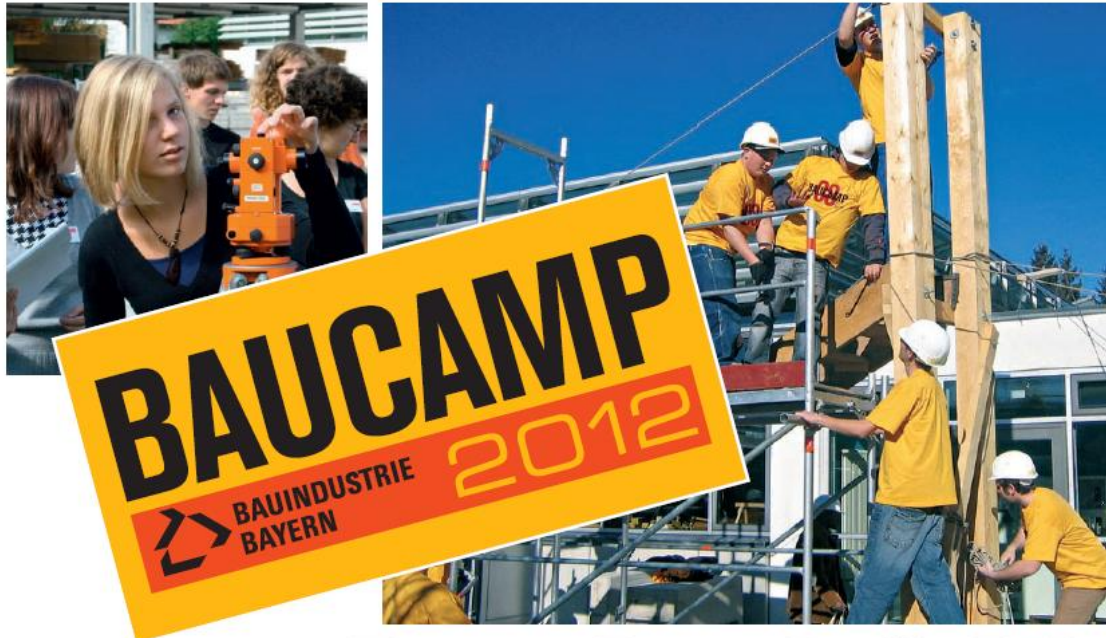
Eine/n **Klassenlehrer/in**, Voraussetzung siehe oben
Fachlehrer für: Gartenbau, Französisch, Sport männl.

Wenn Engagement, Tatkraft und Pioniergeist zu Ihren Stärken zählen, dann sind Sie bei uns richtig: Wir sind eine junge Schule im Aufbau und befinden uns in reizvoller, ländlicher Umgebung in einer modernen, zukunfts-orientierten Gemeinde mit guter Verkehrsanbindung nach Augsburg und München.

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Website unter:
www.freie-schule-lech-donau.de

Bewerbungen richten Sie bitte an:
Freie Schule Lech-Donau
Schulstr. 18, 86647 Buttenwiesen
post@freie-schule-lech-donau.de

Baucamp Bauindustrie Bayern 2012



Bau Azubi 2012

Erfahre mit Hand und Kopf beim BauCamp deine Talente.

Dabei erkennen unsere Ausbildungsfirmen, was in dir steckt!

Die Ausbildung in der Bauindustrie bietet dir viele Möglichkeiten einen Beruf zu wählen, der zu dir passt.

Lehrstelle sichern!



**BAUINDUSTRIE
BAYERN**

mit Unterstützung durch:

**Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus**



Die Fakten

Ausbildungsbeginn: 1. September 2012

BauCamp Süd:

24. Februar 2012 im BauindustrieZentrum
Stockdorf bei München

BauCamp Nord:

24. Februar 2012 im BauindustrieZentrum
Nürnberg-Wetzendorf

Jetzt bewerben:

www.bauindustrie-bayern.de/baucamp

Die Teilnahme am BauCamp
ist kostenfrei.



BUCHBESPRECHUNGEN**■ Verlag an der Ruhr****Lust auf Sprache!**

Sprachliche Phänomene mit Jugendlichen entdecken

Von *Antje Lehbrink*

Klasse 8 – 12, ISBN 978-3-8346-0744-7, 21,80 €

Wie gehen Jugendliche eigentlich mit Sprache um? Selbstverständlich? Achtlos? Und was den Deutschunterricht betrifft: Gelangweilt? Dieses Projektbuch eröffnet Schülern anhand von faszinierenden Fakten, irritierenden Denkanstößen und animierenden Forschungsaufträgen den Einblick in die Vielschichtigkeit des Phänomens Sprache. Warum ist es ziemlich clever, wenn ein kleines Kind auf ein paar „Pferds“ aufmerksam macht? Welches ist das schönste deutsche Wort, und ist „ähm“ überhaupt eins? Verlottert die deutsche Sprache, mit all den Anglizismen? Und wenn ich für etwas kein Wort habe – darf ich dann einfach eins erfinden? Solche Fragen werden ebenso diskutiert und beantwortet wie der Einfluss von E-Mail und SMS auf unseren Sprachgebrauch, der Zusammenhang von Sprache und Macht oder Sinn und Unsinn von gehobenem Stil. Diese „sprachlichen Appetithappen“ machen Lust auf mehr – und Sprache ist ja zum Glück überall. So erscheinen die Lehrplanthemen plötzlich in ganz neuem Licht! Auch als Fundgrube für originelle Vertretungsstunden, die bleibenden Eindruck hinterlassen.

■ Beltz 2011**Vertretungsstunden ohne Vorbereitung**

von *Reinhold Miller*

ISBN 978-3-407-62793-3

Dieser Beltz Pocket bietet komplett ausgearbeitete Vertretungsstunden aus den Bereichen überfachliches Lernen, soziales Lernen und das Lernen lernen.

■ Beltz 2011**Spickzettel für Lehrer**

von *Roland Bühs*

ISBN 978-3-407-62759-9

Der Band aus der Reihe Beltz Pocket gibt einen stichpunktartigen Überblick über die wichtigsten Methoden und Arbeitsformen, gliedert in sechs Kapitel: Anfahren, Einführen, Arbeiten, Kommunikation, Ergebnisse gewinnen und bearbeiten und Stundenabschlüsse.

■ Beltz 2008**Kooperative Beratung**

von *Wolfgang Mitzeck*

vollständig überarbeitete Auflage, ISBN 978-3-407-22190-2

Mit der „Kooperativen Beratung“ hat der Autor eine Methode entwickelt, die erlaubt, auch schwierige Situationen effektiv, fachgerecht und nachhaltig zu meistern. Eine hervorragende Lektüre für alle, die der Rezeptologie mancher Beratungshelfer misstrauen.

■ Beltz 2011**Beratung will gelernt sein**

von *Sabine Bachmair, Jan Faber, Claudius Henning, Rüdiger Kolb, Wolfgang Willig*

10. Auflage, ISBN 978-3-407-22030-1

Lehrer sind keine Berater, aber sie müssen beraten. Dieses Buch führt in die Grundlagen und Methoden der Beratung ein. Themen wie Gesprächsführung, Kommunikationsprozesse und Supervision werden ausführlich erörtert. Vielfältige Arbeits- und Übungsaufgaben helfen die Sicherheit im Umgang mit Ratsuchenden zu trainieren.

■ Gütersloher Verlagshaus 2011**Notfallbegleitung für Muslime und mit Muslimen**

von *Thomas Lemmen, Nigar Yardim, Joachim Müller-Lange (Hg.)*

ISBN 978-3-579-05943-3

Das Kursbuch bietet eine Einführung in die Grundlagen der Notfallseelsorge unter den besonderen Bedingungen im Kontext islamischer Religiosität und einen umfangreichen Praxis-teil für die Planung und Konzeption eines Ausbildungskurses.

■ Verlag für Polizeiwissenschaft 2011**Jugendkriminalität im Wandel – Perspektiven zur Entwicklung bis 2020**

von *Thomas Görger, Henning van den Brink, Anabel Taefi, Benjamin Kraus*

ISBN 978-3-86676-179-7

Die Autoren des Buches gehen der Frage nach, welche Entwicklungen der Jugendkriminalität in der BRD angesichts des demografischen Wandels zu erwarten sind und welche Schlussfolgerungen sich aus den Prognoseergebnissen für die zukünftige Prävention und Kontrolle der Jugendkriminalität ableiten lassen.

■ Wochenschau Verlag 2008**Rechtspopulismus – Teil Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit**

von *Sven Schönfelder*
ISBN 978-3-89974385-2

Seit Mitte der achtziger Jahre gelingt es rechtspopulistischen Parteien, in mehreren Staaten eine Wählerschaft für sich zu gewinnen. Der Erfolg des organisierten Rechtspopulismus gründet vor allem auf seiner Fähigkeit, mit öffentlichkeitswirksamen und zugleich polemisch artikulierten Forderungen ein breites, bis weit in die Mitte der Gesellschaft hinreichendes Wählerpotential zu mobilisieren. Die vorliegende Untersuchung geht der Frage des rechtspopulistischen Potentials in der Bundesrepublik nach.

■ Wochenschau Verlag 2007**Rechte Jugend-Cliquen – Zwischen Unauffälligkeit und Provokation**

von *Benno Hafener* und *Reiner Becker*
ISBN 978-3-89974387-6

Rechte Cliquen sind mit ihrem Stil, ihrer Musik, ihren Protestformen und Einstellungen zu einem Bestandteil der deutschen Jugendkultur geworden. Sie stellen Politik, Zivilgesellschaft und Pädagogik vor Herausforderungen, die für die demokratische Entwicklung, politische Kultur und das soziale Zusammenleben von besonderer Bedeutung sind.

■ Wochenschau Verlag 2008**Ein normales Familienleben – Interaktion und Kommunikation zwischen „rechten“ Jugendlichen und ihren Eltern**

von *Reiner Becker*
ISBN 978-3-89974380-7

In der öffentlichen Diskussion über rechtsextremistische Einstellungen bei Jugendlichen sind die Schuldigen schnell ausgemacht: Sowohl Ursachen als auch Lösungskompetenz werden häufig im Elternhaus gesucht. Ausgehend von Untersuchungen verschiedener Konzepte zum Sozialisationsort Familie und zu Rechtsextremismus werden anhand von Interviews mit rechtsorientierten Jugendlichen und Eltern „typische“ Räume der familiären Interaktion und Kommunikation untersucht und miteinander verglichen.

■ Wochenschau Verlag 2009**Erlebniswelt Rechtsextremismus**

Menschenverachtung mit Unterhaltungswert: Hintergründe, Methoden, Praxis der Prävention

von *Stefan Glaser, Thomas Pfeiffer* (Hg.)
ISBN 978-3-8997-4359-3

Aktionen und Erscheinungsformen des Rechtsextremismus sind heute weder altbacken noch ewiggestrig – eine Szene im modernen Gewand fordert die politische Bildung heraus. Jugendliche sind die Zielgruppe Nummer eins: Websites als interaktives Medium zur Ansprache, kostenlose Musik-CDs als Köder, ein breites Bekleidungsassortiment als Ausdruck eines

rechtsextremen Lifestyles, Konzerte, Demonstrationen und Sonnwendfeiern als Events mit Unterhaltungswert – all dies steht für eine neue Qualität rechtsextremistischer Propaganda. Dieser Band und die begleitende CD-ROM gehen den Strategien nach, die hinter der Erlebniswelt stehen und analysieren vor allem Musik und Websites der Szene. 15 Projektskizzen liefern Anregungen und machen Mut, Elemente zu erproben, sie mit eigenen Ideen zu kombinieren und bestehende Ansätze fortzuentwickeln.

■ Wochenschau Verlag 2011

Unterrichtspaket Demokratie und Rechtsextremismus

Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus anhand rechtsextremer Musik

von *Britta Schellenberg*

ISBN 978-3-89974633-4

Das Buch stellt Wissen und Materialien bereit, um eine kritische Thematisierung des Rechtsextremismus in der Schule zu ermöglichen. Im Mittelpunkt steht das Unterrichtspaket „Demokratie und Rechtsextremismus, die Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus anhand rechtsextremer Musik“. Es umfasst sowohl emotionale, wissensorientierte als auch aktivierende Zugänge. Neben Hörbeispielen und deren individuelle Auswertung beinhaltet es Phasen kreativer Gruppenarbeit und Diskussion. Über die Unterrichtsvorlagen hinaus werden Tipps für die Unterrichtsgestaltung gegeben. Hintergrundinformationen zum Rechtsextremismus und zu weiteren relevanten Themen sowie Lind- und Literaturverweise ermöglichen einen schnellen und nachhaltigen Kompetenzerwerb.

■ Verlag Die Werkstatt 2011

Angriff von rechtsaußen – Wie Neonazis den Fußball missbrauchen

von *Ronny Blaschke*

ISBN 978-3-89533-771-0

Rechtsextreme missbrauchen die Volksbewegung Fußball, um ihre menschenverachtenden Ansichten zu verbreiten. Die NPD wirbt in Fanszenen Mitglieder und schöpft Wählerstimmen. Auf Amateurebene gewinnen ihre Parteifunktionäre als Klubvertreter oder Schiedsrichter Akzeptanz in der Gesellschaft. Neonazis gründen Sportvereine, um Jugendliche an ihre Kameradschaften heranzuführen. Der Autor lässt Neonazis und Gegenaktivisten zu Wort kommen. Eine längst fällige Bestandsaufnahme – und ein Plädoyer für eine politische Diskussionskultur im Sport.

■ Ernst Reinhardt Verlag 2011

Spielen und Erleben in digitalen Welten – Pädagogische Konzepte und praktische Anleitungen

von *Andrea Winter* (Hg.)

ISBN 978-3-497-02245-8

Kreative Spielmethoden mit digitalen Medien ermöglichen neue Wege in der pädagogischen Arbeit! So können Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auf eine Art angesprochen werden, die an ihre oft medial geprägte Lebenswelt anschließt. Die Autoren stellen verschiedene Varianten mobiler Spielansätze vor, wie z.B. Geocoaching, Medienrallyes oder mobile, spielbasierte Lernansätze. Fachbegriffe werden verständlich erklärt und erprobte Konzepte werden so vorgestellt, dass auch der „mediale Laie“ einen leichten Zugang findet.